

Deželni zakonik in ukazni list

za

vojvodstvo Štajersko.

III. del. Tečaj 1882.

Na svetlo dan in razposlan dne 31. januarja 1882.

Landesgesetz- und Verordnungsblatt

für das

Herzogthum Steiermark.

III. Stück. Jahrgang 1882.

Herausgegeben und versendet am 31. Jänner 1882.

8.

Razglas c. kr. namestnika Štajarskega od 12. januarja 1882,
dotikajoč se ustanove, koliko se za obed prostih vojščakov potujočih ima odrajtovati.

Po glasu odpisa ces. in kralj. ministerstva za domobranstvo (deželno obrambo) od 11. decembra 1881, br. 18344/4656 II. b, ustanovilo se je v porazumljenju s ces. kr. vojniškim ministerstvom po duhu § 51 postave od 11. junija 1879 (drž. zak. br. 93) kot povrnilo, koje vojniška peneznica v času od 1. januarja do zadnjega decembra 1882 za eno porcijo obeda vojniškega osehja potujočega počevši od oficirskega namestnika navzdol ima odrajtovati onim, koji so dolžni davati stan, na Štajarskem in sicer v Gradcu 24⁵/₁₀ kr. (četiri in dvajset in pet desetih krajcarja), a za vse ostale potne staje 21⁵/₁₀ kr. (eden in dvadeset celih in pet desetih krajcarja).

Kübeck l. r.

9.

Razglas c. kr. namestnika Štajarskega od 14. januarja 1882,
o previsoko odobrenem sklepu štajarskega deželnega zbora storjenem dne 6. oktobra 1881, dotikajočem se dozvole za pobiranje doklad presezajočih 60% neposrednih davkov in sicer v občinah Radmer, Hasreith, St. Stefan nad Ljubnim, Eisenerz in Ivnic.

Njegovo ces. in kralj. apostolsko veličanstvo blagoizvolilo je s previsoko odloko od 6. januarja 1882 premilostljivo odobriti sledeči sklep štajarskega deželnega zbora storjen dne 6. oktobra 1881.

Za pokritje občinskih potrebsin dovoljujejo se doklade k neposrednim davkom skupaj z državnimi dokladami, in sicer:

8.

**Kundmachung des k. k. Statthalters in Steiermark vom 12. Jänner 1882,
betreffend die Vergütung für die der Militärmannschaft auf den Durchzügen
gebührende Mittagskost.**

Laut Erlasses hat das hohe k. k. Ministerium für Landes-Vertheidigung vom 11. December 1881, Z. 18344/4656 II b, im Einvernehmen mit dem k. k. Reichs-kriegs-Ministerium nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes vom 11. Juni 1879, N.-G.-Bl. Nr. 93, die Vergütung, welche das Militär-Aerar in dem Zeitraume vom 1. Jänner bis letzten December 1882 für die der Mannschaft vom Officiers-Stellvertreter abwärts auf dem Durchzuge von dem Quartierträger gebührende Mittagskost zu leisten hat, in Steiermark und zwar für die Stadt Graz mit Vierundzwanzig fünf Zehntel- ($24\frac{5}{10}$) Kreuzern, für die übrigen Marschstationen mit Einundzwanzig fünf Zehntel- ($21\frac{5}{10}$) Kreuzern für jede Portion festgesetzt.

Kübeck m. p.

9.

**Kundmachung des k. k. Statthalters in Steiermark vom 14. Jänner 1882,
über den Allerhöchst genehmigten Beschluß des steiermärkischen Landtages vom
6. October 1881, betreffend die Bewilligung zur Einhebung von 60% der directen
Steuern übersteigenden Umlagen in den Gemeinden Radmer, Sasreith, St. Stefan
ob Leoben, Eisenerz und Eibiswald.**

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 6. Jänner 1882 den nachstehenden Beschluß des steiermärkischen Landtages vom 6. October 1881 allergnädigst zu genehmigen geruht.

Behufs Bedeckung von Gemeindebedürfnissen werden Zuschläge zu den directen Steuern sammt Staatszuschlägen bewilligt, und zwar:

- a) Občini Radmer za leto 1881 k do sedaj že dovoljenim 60% še 65%,
tedaj skupaj 125%;
- b) občini Hasreith za leto 1882 120%;
- c) občini St. Stefan nad Ljubnim za 1881 k do sedaj že dovoljenim 60%
še 33%, skupaj tedaj 93%;
- d) občini Eisenerz za 1881 k do sedaj že dovoljenim 60% še 10%, tedaj
skupaj 70%;
- e) občini Ivnicca za 1881 k do sedaj že dovoljenim 60% še 65%, tedaj
skupaj 125%.

8

Kübeck l. r.

Erklärung des k. k. Statthaltereis in Steiermark vom 19. Jänner 1882,
betreffend die Berechnung für die der Willkürverwaltung auf der Landtagung
gebührende Mittelzahl.

Demnach ist bei der Berechnung der Willkürverwaltung für die Jahre 1881 und 1882
zu berücksichtigen, dass die Willkürverwaltung im Jahre 1881 mit einem Guthaben
von 1.000.000 fl. antrat, während sie im Jahre 1882 mit einem Guthaben von
1.500.000 fl. antrat. Die Willkürverwaltung hat im Jahre 1881 einen Aufwand
von 1.000.000 fl. gehabt, während sie im Jahre 1882 einen Aufwand von
1.500.000 fl. gehabt hat. Die Willkürverwaltung hat im Jahre 1881 einen
Umsatz von 1.000.000 fl. gehabt, während sie im Jahre 1882 einen Umsatz
von 1.500.000 fl. gehabt hat. Die Willkürverwaltung hat im Jahre 1881 einen
Gewinn von 1.000.000 fl. gehabt, während sie im Jahre 1882 einen Gewinn
von 1.500.000 fl. gehabt hat. Die Willkürverwaltung hat im Jahre 1881 einen
Verlust von 1.000.000 fl. gehabt, während sie im Jahre 1882 einen Verlust
von 1.500.000 fl. gehabt hat. Die Willkürverwaltung hat im Jahre 1881 einen
Gewinn von 1.000.000 fl. gehabt, während sie im Jahre 1882 einen Gewinn
von 1.500.000 fl. gehabt hat. Die Willkürverwaltung hat im Jahre 1881 einen
Verlust von 1.000.000 fl. gehabt, während sie im Jahre 1882 einen Verlust
von 1.500.000 fl. gehabt hat.

Abgedr. in p.

9

Erklärung des k. k. Statthaltereis in Steiermark vom 14. Jänner 1882,
betreffend die Berechnung der Willkürverwaltung für die Jahre 1881 und 1882.
Die Willkürverwaltung hat im Jahre 1881 einen Aufwand von 1.000.000 fl.
gehabt, während sie im Jahre 1882 einen Aufwand von 1.500.000 fl. gehabt
hat. Die Willkürverwaltung hat im Jahre 1881 einen Umsatz von 1.000.000 fl.
gehabt, während sie im Jahre 1882 einen Umsatz von 1.500.000 fl. gehabt
hat. Die Willkürverwaltung hat im Jahre 1881 einen Gewinn von 1.000.000 fl.
gehabt, während sie im Jahre 1882 einen Gewinn von 1.500.000 fl. gehabt
hat. Die Willkürverwaltung hat im Jahre 1881 einen Verlust von 1.000.000 fl.
gehabt, während sie im Jahre 1882 einen Verlust von 1.500.000 fl. gehabt
hat.

Die Willkürverwaltung hat im Jahre 1881 einen Aufwand von 1.000.000 fl.
gehabt, während sie im Jahre 1882 einen Aufwand von 1.500.000 fl. gehabt
hat. Die Willkürverwaltung hat im Jahre 1881 einen Umsatz von 1.000.000 fl.
gehabt, während sie im Jahre 1882 einen Umsatz von 1.500.000 fl. gehabt
hat. Die Willkürverwaltung hat im Jahre 1881 einen Gewinn von 1.000.000 fl.
gehabt, während sie im Jahre 1882 einen Gewinn von 1.500.000 fl. gehabt
hat. Die Willkürverwaltung hat im Jahre 1881 einen Verlust von 1.000.000 fl.
gehabt, während sie im Jahre 1882 einen Verlust von 1.500.000 fl. gehabt
hat.

- a) Der Gemeinde Radmer pro 1881 zu den bereits genehmigten 60% noch 65%,
zusammen daher 125%;
- b) der Gemeinde Hasreith pro 1882 mit 120%;
- c) der Gemeinde St. Stefan ob Leoben pro 1881 zu den bereits bewilligten 60%
noch 33%, zusammen also 93%;
- d) der Gemeinde Eisenerz pro 1881 zu den schon bewilligten 60% noch 10%,
zusammen daher 70% und
- e) der Gemeinde Sibiswald pro 1881 zu den bereits bewilligten 60% noch 65%,
zusammen daher 125%.

Rübeck m. p.

